



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



16. Deponieworkshop Liberec-Zittau „Fachkonferenz Abfallwirtschaft im sächsisch- tschechischen Grenzgebiet“

Online-Konferenz, 12./13.11.2020

Kurzerläuterung zur Geschichte des Gaskombinats Schwarze Pumpe

Dipl.-Ing. Uwe Bartholomäus

Institut für Verfahrensentwicklung, Torf- und Naturstoff-Forschung

E-Mail: u.bartholomaeus@hszg.de Tel. ++49(0)3583-612-4387



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg VA / 2014-2020

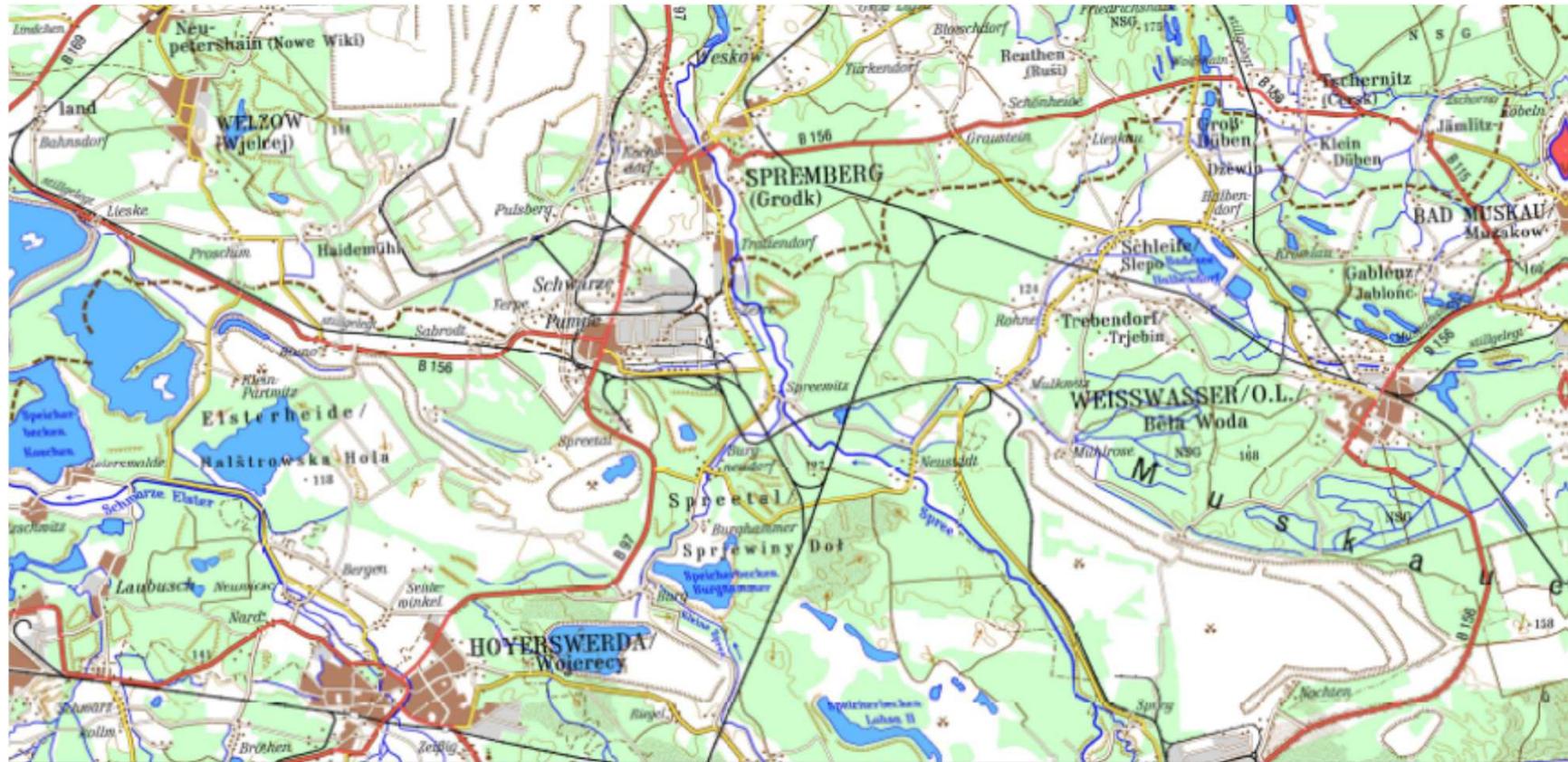
Gliederung

**Ausgangsthese (aus tschechischer Sicht) nach Internetrecherche:
Schwarze Pumpe ist doch das Kraftwerk bei Schwarze Pumpe**

**Sichtweise der deutschen Zeitung „Die Welt“ von 31.10.2013: Schwarze
Pumpe – Das war die größte Dreckschleuder der DDR (und in Europa?)**

1. Lage des Kombinates
2. Kombinat: Was ist das?
3. Entwicklung bis 1990
4. Entwicklung nach der deutschen Einheit
5. Fazit

1. Lage von Schwarze Pumpe



1. Lage von Schwarze Pumpe



2. Gaskombinat: Was heißt das?

Literatur mit Wissensstand um 1960

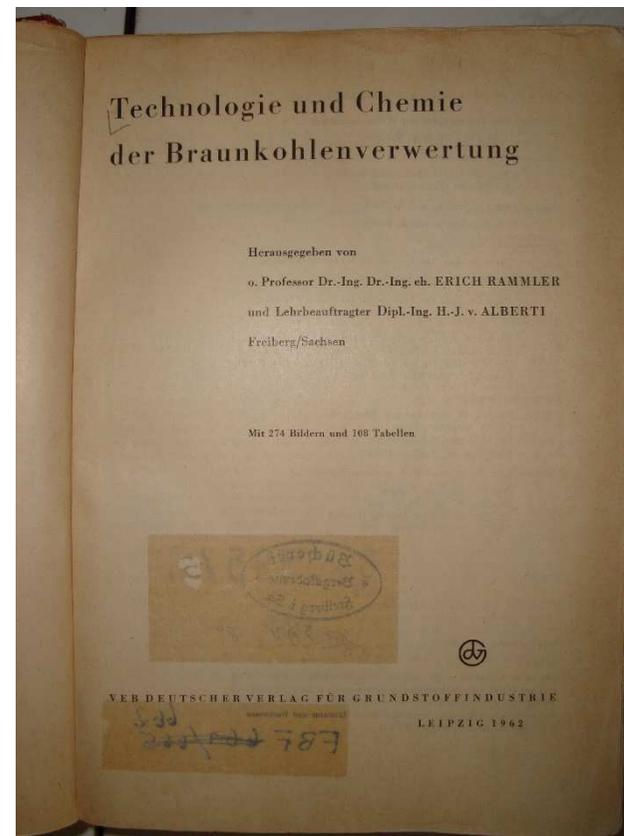
= Anfangsstand des Kombines

Prof. Dr. Dr. Erich Rammler u.a.

Heute alle Technologien vergessen?

„Unmodern“ oder auch neue

Forschungsansätze?



3. Entwicklung bis 1990

- 1955: Beschluss des Ministerrates der DDR zum Aufbau des Kombinates beim Ort Schwarze Pumpe (DDR: Kreis Spremberg und Kreis Hoyerswerda im Bezirk Cottbus; nach 1990: Freistaat Sachsen und Bundesland Brandenburg)
- Vorplanung und Konzept, ab 2. Halbjahr 1955 erstellt:
 - Rohstoffversorgung: Tagebau Burghammer, Tagebau Spreetal, Tagebau Welzow-Süd, ...
 - 3 Großkraftwerke im Norden: West, Mitte, Ost. Für die Eigenstromversorgung und Abgabe an Verbundnetz.
 - 3 Brikettfabriken im Norden: West, Mitte, Ost.
 - 3 Kokereien für BHT-Koks, den Brikettfabriken zugeordnet im Süden.
 - Im Osten ein Druckgaswerk.
 - Alle Betriebsteile durch Medienleitungen verflochten, „Kreislaufwirtschaft“.
 - Wärmeversorgung der Wohnstädte Neubaugebiete Spremberg (auch Verflechtung mit Kraftwerk Trattendorf) und „Sozialistische Stadt“ Hoyerswerda-Neustadt
- 01.04.1958: Gründung des VEB Kombinats Schwarze Pumpe (später Gaskombinat)
- 21.04.1959: Dauerbetrieb im Kraftwerk West und der Brikettfabrik West.
- 1963 Brikettfabrik Mitte in Betrieb.
- 1965 Kraftwerk Mitte und Druckgaswerk in Dauerbetrieb.

3. Entwicklung bis 1990

- Um 1966 viele technischen Probleme wegen vieler neuer Technologien (parallel verlaufende Projektierung), wirtschaftliche Verluste. Dann Stabilisierung.
- 1969: vollständiger Dauerbetrieb des Kraftwerks Mitte, der BHT-Kokerei Mitte
- Um 1970 war die Endausbaustufe erreicht. 8 Jahre waren ursprünglich geplant, bis etwa 1964. Letztlich waren errichtet: 3 Brikettfabriken, 3 Kraftwerke, 1 Kokerei, 1 Gaswerk, 1 Wasserwerk (einschl. Entsorgung), Werk- und Grubenbahn („Lausitzer Kohlering“), Zentral-Werkstätten für Grubenbahn und Bergbauausrüstungen.
- 1970 Umorganisation in der DDR-Struktur. Externe Betriebe kommen zum Gaskombinat Schwarze Pumpe:
 - VEB PKM Anlagenbau Leipzig (für technische Anlagen)
 - VEB Ferngasleitungsbau Engelsdorf (Schwarze Pumpe als Zentrum der Stadtgasversorgung der DDR)
 - VEB Verbundnetz Gas Berlin (Gasnetze, Untergrundgasspeicher), VGN ist heute eines der wenigen Ostunternehmen an der Börse.
 - Deutsches Brennstoffinstitut Freiberg / DBI / BIF (Forschungseinrichtung)
 - VEB Braunkohlenveredlung Espenhain (Karbochemie im Leipziger Revier, seit 1980)
 - VEB Großkokerei Lauchhammer (Vorläufer-Betrieb der technischen Entwicklung für Schwarze Pumpe, ab Ende 1940er Jahre)
- 1977: Bildung des Bereiches Wasserwirtschaft mit Zuordnung der Teerdeponien Zerre und Terpe

3. Entwicklung bis 1990

Gesamtansicht nach Norden (Spremberg) um 1970



3. Entwicklung bis 1990

Kartenausschnitt, TK 1:25.000, DDR-Karte für Staat (= Militär, VVS), um 1985



3. Entwicklung bis 1990

- Ab 1975 Bau einer Erdgasleitung Salzwedel (stickstoffreiches Erdgas, DDR-Anteil der Lagerstätte Salzwedel-Peckensen im Wendland, Typ Groningen) nach Schwarze Pumpe und hier zentrale Einspeisung in das DDR-Stadtgasnetz. Später Anschluss einer Leitung mit Import-Erdgas.
- Um 1981 war die Wohnstadt Hoyerswerda ausgebaut: Rund 72.000 Einwohner, früher um 7.000 Einwohner. Die Stadt war noch nicht fertig (Stadtzentrum Neustadt nur teilweise, Altstadt kam in Verfall). Jetzt etwa 32.000 Einwohner (2019).
- 1983: Bildung des Bereiches Großversuchsanlagen: Erprobung neuer Technologien, z.B. Pyrolyse-Verfahren zur Entgasung. Ab Ende 1970er Jahre stand eine Pilotanlage beim Brennstoffinstitut Freiberg.
- Aus der Pyrolyse-Anlage in Schwarze Pumpe wurde nach 1990 ein Sekundär-Rohstoff-Verwertungszentrum (SVZ) zur Sonderabfallbehandlung. Es ging um 2010 in Insolvenz.

4. Entwicklung nach der deutschen Einheit

- Die Betriebsfläche und alle Anlagen gingen Anfangs über mehrere Phasen an die LMBV GmbH über, weil das Kombinat ein Veredlungsbetrieb der Braunkohlenindustrie der DDR war.
- In diesem Fall war die Aufgabe der LMBV: Abbruch nichtverwendungsfähiger Baulichkeiten und umfangreiche Altlastensanierung.
- Umweltprobleme: Teerölfeststoffe (pastös) Terpe und Zerre, große flächenmäßige Grundwasserkontaminationen mit Fahnen im Abstrom zur Spree.
- Aufbau des Industrieparks Schwarze Pumpe. Außerhalb der Verantwortung der LMBV. „Sammlung“ einer Vielzahl von selbständigen Unternehmen. Zweckverband.
- 2018: 118 Unternehmen mit 4.500 Arbeitsplätzen.

4. Entwicklung nach der deutschen Einheit

- Aufbau des Industrieparks Schwarze Pumpe. Außerhalb der Verantwortung der LMBV. „Sammlung“ einer Vielzahl von selbständigen Unternehmen. Zweckverband.
 - Modernisierte Brikettfabrik Mitte = letzte Brikettfabrik in Ostdeutschland. Marke „REKORD“. LEAG.
 - Neubaukraftwerk Schwarze Pumpe (LEAG) seit 1997.
 - Betonwerk
 - Papierfabrik für Kartonagen (Fa. Hamburger GmbH) seit 2004.
 - Reha-Gips-Fabrik.
 - Zeitweise unterirdische CO₂-Speicherung, Pilotprojekt 2008 – 2017, wieder eingestellt.
 - Anlagen für technische Gase.
- 2018 wurden 100 Mio EUR für Investitionen von Bundesregierung, Länder Brandenburg und Sachsen für nächste 3 Jahre bereitgestellt.
 - Pilotanlage: Batteriespeicher
 - Forschungsprojekt: Speicherung sowie Nutzung von Wasserstoff aus erneuerbaren Energien, Wasserstofftechnologien.
 - Neu: Kompetenzzentrum DOCK 3.
- „Vor allem die Energiebranche, aber auch Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau, der Chemie- und Bauindustrie bekunden den Angaben zufolge ihr Ansiedlungsinteresse.“ (MDR Juni 2018). 2000 neue Jobs.
- Welcher Stand 2021?

5. (Polemischer) Fazit

- Im Gaskombinat Schwarze Pumpe arbeiteten bis 15.000 Personen.
- Der Aufbau des Kombinates dauerte etwa 15 Jahre.
- Grundsatz: Kohle bringt viele Produkte. Dient nicht nur der Verstromung!

- Derzeit etwa 118 Unternehmen mit 4.500 Beschäftigten.
- Unter den jetzigen politischen Verhältnissen wurde schon 30 (oder 25) Jahre am Industriepark „gebaut“.
- Erfolgsgeschichte? Ja, es gibt noch Industrie in Schwarze Pumpe. Jetzt neue Aktion im Rahmen des Strukturwandels!

- Nun kommt der „Kohleausstieg“. Dann gehen Kraftwerk und Brikettfabrik auch noch verloren.
- Neue Konzepte erforderlich?! Und in Arbeit. Darf aber nicht Klein-Klein sein.

Zum anderen: Die Weltmarktlage ändert sich. Viele Abfälle werden nicht mehr vom Ausland aufgenommen. Bisher hat die BRD (nicht die DDR) „dreckige“ und arbeitsintensive Industrie ins Ausland verlagert bei billigen Importen im Gegenzug. Tendenziell ändert sich das. Dann ist die Wertschöpfung außerhalb Deutschlands!

Ich danke für die Aufmerksamkeit!



Dank auch für die langjährige Unterstützung beim Deponieworkshop, denn (möglicherweise) verabschiede ich mich generell von dieser Fachkonferenz-Reihe!

Dipl.-Ing. Uwe Bartholomäus

Hochschule Zittau-Görlitz und Geoparkführer

E-Mail: u.bartholomaeus@hszg.de und u.bartholomaeus@web.de



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg VA / 2014-2020